

Gemeinde Malterdingen

# Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 5. Mai 2015 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:00 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

**Vorsitzender:** Bürgermeister Bußhardt

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 13 (Normalzahl 13 Mitglieder)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** -/-

**Schriftführer:** Hauptamtsleiter Leonhardt

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:** Jugendpflegerin Anne Kobe (Top 2)  
Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 28. April 2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 30. April 2015 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

**Tagesordnungspunkte:**

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Jahresbericht über die Jugendarbeit 2014
3. Erweiterung des Evangelischen Kindergartens "Sofie Roth"  
- Sachstandsbericht
4. Benennung des Straßenstücks zwischen Fahngasse und Mönchhof gegenüber des Jakob-Otter-Hauses
5. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) der Gemeinde Malterdingen
6. Bauanträge; Entscheidungen über das gemeindliche Einvernehmen zu Ausnahmen und Befreiungen
  - a) Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage, Flst.Nr. 7191, Landecker Weg 12, Malterdingen
7. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 14. April 2015
8. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
9. Bekanntgaben, Verschiedenes
10. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

## 1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

### a) Parksituation vor dem Rathaus

Herr Nörenberg beklagt, dass immer wieder Autos vor der Rathaustreppe parken würden. Dadurch entstünde eine Engstelle im Kreuzungsbereich. Manchmal komme es zu unübersichtlichen und gefährlichen Situationen.

Bürgermeister Bußhardt entgegnet, dass man sich die Situation bereits mehrfach mit Vertretern des Straßenverkehrsamtes angeschaut habe. Nach deren Aussage sei das Parken auf der Straße in diesem Bereich zulässig.

## 2. Jahresbericht über die Jugendarbeit 2014

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Jugendpflegerin Anne Kobe an der Sitzung teil. Sie gibt mit ihrem Jahresbericht einen kurzen Rückblick auf die Malterdinger Jugendarbeit des vergangenen Jahres. Hierzu zeigt sie eine umfangreiche Powerpointpräsentation mit vielen Bildern. Den schriftlichen Jahresbericht haben die Gemeinderatsfraktionen und die Verwaltung vorab erhalten. Frau Kobe ist nun bereits im vierten Jahr in Malterdingen tätig. Sie vertritt Frau Agostini, die sich bis November 2013 in Elternzeit und ab Mai 2014 in Mutterschutz bzw. wieder Elternzeit befindet. Bis April 2014 war die Stelle der Jugendpflege daher doppelt besetzt. In dieser Zeit wurde das Angebot der Jugendpflege erweitert. Außerdem war Frau Kobe für diesen Zeitraum auch in der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule eingesetzt. Frau Kobe möchte künftig auch die vom Landkreis in Malterdingen untergebrachten Asylbewerber- und Flüchtlingskinder mit in die Jugendarbeit einbinden.

Bürgermeister Bußhardt findet es sehr interessant zu erfahren, wie umfassend und vielseitig die Arbeit der Jugendpflege in Malterdingen ist.

## 3. Erweiterung des Evangelischen Kindergartens "Sofie Roth"

### - Sachstandsbericht

Bürgermeister Bußhardt gibt einen kurzen Sachstandsbericht über die Planungen zur Erweiterung des Evangelischen Kindergartens "Sofie Roth".

In Malterdingen gibt es

1. einen erhöhten Bedarf nach weiteren Ganztagsplätzen im Kindergarten. Um diesen Bedarf zu befriedigen werden zusätzliche Essens – und Schlafräume benötigt.
2. den Bedarf einer weiteren 5. Kindergartengruppe ab September 2015. Dieser ist durch konkrete Anmeldezahlen des evang. Kindergartens bereits mit 18 – 20 Kindern nachgewiesen. Dabei sind noch keine Zuzüge berücksichtigt.

Seit November letzten Jahres wurden diverse Entwürfe des Architekten mit verschiedenen

Lösungsmöglichkeiten gefertigt, beraten und wieder verworfen. Es gibt aktuell einen neuen Vorschlag der Erzieherinnen des Kindergartens im Süden des Kindergartengeländes ein separates Gebäude für die Kinderkrippe zu errichten. Der zukünftige Bedarf wird berücksichtigt. Einer solchen Lösung haben die Mitglieder des Kuratoriums in seiner letzten Sitzung am 29. April 2015 mit großer Mehrheit grundsätzlich zugestimmt. Der Raumbedarf des Kindergartens kann dann weitestgehend im Bestandsgebäude gedeckt werden mit Ausnahme eines zusätzlichen Schlafraumes und Personalraumes, der angebaut werden muss.

Dieser Vorschlag hat folgende Vorteile:

1. Die Kinderbetreuung von Krippe und Kindergarten erfolgt auf dem gleichen, vorhandenen Grundstück mit einer gemeinsamen, einheitlichen Leitung „aus einer Hand“.
2. Der Betrieb, auch das Bringen und Abholen der Kinder, wird dadurch entzerrt.
3. Der Umfang der vorhandenen Spielfläche bleibt erhalten. Es sind nur geringe Eingriffe zu erwarten.
4. Der Neubau kann ohne wesentliche Beeinträchtigung in den laufenden Betrieb errichtet werden, in dem das zusätzliche Gelände außerhalb der jetzigen Einzäunung als Standort gewählt wird.

Nachteilig sind die zu finanzierenden Baukosten von ca. 1 Million Euro. Das Raumprogramm wird vom Architekten derzeit optimiert und soll in einer internen Planungsgruppe am 12. Mai 2015 beraten werden. Dieser gehören auch die Fachberaterinnen der Diakonie und des Landratsamtes an. Am 20. Mai 2015 wird der Entwurf den Mitgliedern des Kuratoriums vorgestellt und erneut beraten werden. Am 26. Mai 2015 ist eine weitere Beratung in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vorgesehen.

Auf Frage von Gemeinderat Pfister bestätigt Bürgermeister Bußhardt, dass bei der Kostenberechnung auch die Kosten für einen Umbau im bestehenden Kindergartengebäude eingerechnet werden.

Gemeinderätin Schappacher hält vier Krippengruppen für zuviel. Nach Aussage der Fachberaterinnen würden drei Krippengruppen reichen, da auch "Pünktchen & Anton" eine Gruppe anbieten. Man müsse den Raumbedarf an dem bemessen; was benötigt wird.

Bürgermeister Bußhardt sagt zu, die Anregung in die weiteren Überlegungen zur Planung einzubeziehen.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die weitere Beratung über Art und Umfang einer baulichen Erweiterung wird auf die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung am 26. Mai 2015 vertagt.

**4. Benennung des Straßenstücks zwischen Fahnengasse und Mönchhof gegenüber des Jakob -Otter-Hauses**

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 22/2015 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Bürgermeister Bußhardt ergänzt, dass keine Anwohner von einer Umbenennung der Straße betroffen wären, da nur Hausgärten daran angrenzen.

Gemeinderätin Schillinger berichtet über ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Geschichts- und Kulturkreises Rüdiger Keller. Das betreffende Straßenstück ist bereits seit 1558 als "Kirchgässli" urkundlich überliefert. Sie stellt daher den Antrag, diesem Straßenstück den historisch überlieferten Namen zu geben.

Bürgermeister Bußhardt lässt über diesen Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Fortsetzung der Schulstraße zwischen Fahnengasse und Mönchhof gegenüber des Jakob-Otter-Hauses erhält die Straßenbezeichnung "Kirchgässli".

**5. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) der Gemeinde Malterdingen**

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 23/2015 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Hauptamtsleiter Leonhardt erläutert den Grund für die Neufassung der Satzung und beantwortet einzelne Fragen zu der Gebührenkalkulation.

Bei einer Enthaltung fasst der Gemeinderat daraufhin folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Der Gemeinderat billigt die vorgelegte Gebührenkalkulation und beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen ( Verwaltungsgebührensatzung) der Gemeinde Malterdingen, entsprechend dem beigefügten Entwurf.

**6. Bauanträge; Entscheidungen über das gemeindliche Einvernehmen zu Ausnahmen und Befreiungen**

**a) Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage, Flst.Nr. 7191, Landecker Weg 12, Malterdingen**

Das Vorhaben liegt im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes "AutaI". Die im Bebauungsplan vorgegebene Baugrenze wird im Westen mit dem Balkon im Dach-

geschoss auf einer Länge von 5,00 m zwischen 0,80 m und 1,05 m überschritten.

Nach § 31 Abs. 2 BauGB kann von den Festsetzungen des Bebauungsplanes befreit werden, wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und die Abweichung städtebaulich vertretbar ist.

§ 23 Abs. 3 BauNVO besagt, dass ein Vortreten von Gebäudeteilen über die Baugrenze in geringfügigem Ausmaß zugelassen werden kann. Als untergeordnet wird analog den Bestimmungen der LBO ein Bauteil angesehen, das auf einer Länge von bis zu 5,00 m nicht mehr als 1,50 m über die Baugrenze hinausragt. Die Grundzüge der Planung werden durch die als untergeordnet anzusehende Überschreitung nicht berührt. Die Abweichung ist auch städtebaulich vertretbar.

Das nach § 36 BauGB erforderliche gemeindliche Einvernehmen kann erteilt werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Gemeinde Malterdingen erteilt Ihr Einvernehmen nach § 36 BauGB zu der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Auta" (Überschreitung der Baugrenze im Westen mit dem Balkon im Dachgeschoss um 0,80 m bis 1,05 m auf einer Länge von 5,00 m) für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Flst.Nr. 7191, Landecker Weg 12, Malterdingen.

**7. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 14. April 2015**

Die Gemeinderäte haben mit der Sitzungseinladung eine Mehrfertigung des Protokolls erhalten. Da keine Einwendungen erhoben werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

**8. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung**

Es gibt keine Beschlüsse bekanntzugeben.

**9. Bekanntgaben, Verschiedenes**

**a) Ausbau der L 113**

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass demnächst Baubeginn sein werde. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich bis ins Frühjahr 2016 dauern.

Gemeinderätin Schillinger erinnert an das anstehende Weinfest. Das Land solle sich bei der Baumaßnahme beeilen.

Reiner Mundinger vermutet, dass es eventuell eine flexible innerörtliche Umleitung für das Weinfest geben könnte. Dies hänge jedoch vom Baufortschritt ab.

**10. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte**

**a) Vorfälle an der Grundschule**

Gemeinderätin Zipse spricht die Vorkommnisse auf dem Gelände der Grundschule an. Dort habe ein unbekannter Mann Bilder von Grundschulkindern gemacht und diese auch auf dem Schulweg angesprochen. Sie fragt ob es hierzu neuere Erkenntnisse gebe.

Bürgermeister Bußhardt berichtet hierzu über seine bisher geführten Gespräche. Die Polizei zeige offen Präsenz. Er habe auch Gespräche mit der Schulleitung geführt. Es handele sich offenbar um keinen Einheimischen. Er bittet darum, bei entsprechenden Beobachtungen sofort die Polizei anzurufen.

---

Ausgefertigt, Malterdingen, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Bußhardt, Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Leonhardt, Schriftführer

\_\_\_\_\_  
Gemeinderat

\_\_\_\_\_  
Gemeinderat